



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

MDCCLXXXIX. Bischof Borchardt von Halberstadt und Graf Heinrich zu
Stolberg Wernigerode verbinden sich wegen des Schlosses Zillingen
gegen die von Reinstein, am 11. Juni 1457.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

geschreven fruntlicheit by macht blive, hebben disse vorgeschrevenne stücke all trewlich wol tho holdende vor vns und unse Erven semplich und befundern lifflich to den billigen gewaren und sweren de och so sulvest in krafft diszes breves und willen, dat daranne nicht vorhindere Authentica decernimus posita, de arbitri dede vorbath allsülcken sake van sick tho settende vormiddelst Eden, welke Autentiken wy von rechter wetenheit und nenen dele apenbarlicken hir renunciren und vorden, gemeinlicken so geve wy einer hulpe Jwlikes Rechten dat sodan geschreven recht, privilegia, gesette, wanheide edder Exception, vormiddelst welcken sodane frundlicheit mit der thogesechten Poene und Nedderlegginge, koste, teringe undt schaden Alle edder ein deel möchte gebracken werden und vorpflchten unsz, effte juw werdigen Heren duchte dat de vorgeschreven unse petition schölde lenger wesen effte mehr holden, dat wy einer bodig syn to vorlengende edder thovorbeterende na iuwen Rade up dat wy je tho dem wege der fruntlicheit mit dem vorgeschreven unsen allernedigsten Heren dem Römischen Keyser und ock allen andern vorschreven Parten darinne genandt kamen mögenn. Tho mehrer urkunde und tho thokamender gedechtnisse hebbe wy unse Ingesegell vor unsz und unse Erven widtliken hangen laten an dizzem breff, Gegeben na Christi gebort Verteinhundert darna in dem LVII. Jahre, am Mondage Jubilate.

Nach dem vaterländischen Archiv des historischen Vereins für Niedersachsen, Jahrg. 1843, Heft 3. S. 364.

MDCCLXXXIX. Bischof Borchardt von Halberstadt und Graf Heinrich zu Stolberg Werningerode verbinden sich wegen des Schlosses Zillingen gegen die von Reinstein, am 11. Juni 1457.

Wir Borgkart, von gots gnaden Bischof zcu halbirstat, Bekennen vor vns, vnser nakomen, vnde wir heinrich, Graue zcu Stalberg vnde herre zcu werningerade, Bekennen vor vns vnde vnser erbin, ju duffem offin briue, das wir vns vt hute gifft duffes briues voreynet vnde vortragen habin vmb die sache Czillingen, die borg mit yrer zugehorunge, vnde vns darvmb zcu lampne gefatez habin, als hirnach geschrebin stehit. Zcum erstin ist besprachin, weres sache, das wir gnante Graue heinrich von Stalberg Czillingen in frundschaft adir in rechte van den herrn von reinstein irteidingeten vnde in vnse gewehire brechten vmb sunst ader vor eyne sumen geldes, Sulche sumen geldes sullin wir obgnante er borgkart, bischoff vnde Graue heinrich von Stalberg iglich die helfste usgebin vnde die borg ynsumpt jnne habin iclicher die helfste mit aller zugehorunge als darczu gehordt vnde vom Stifte zcu halbirstat zcu lehene ruredt: weres abir sache, das wir obgnanten hern von halbirstat vnde von Stalberg die borg zcillingen mit yrer zugehorunge von den hern von reinstein ane krig vnde vehede nicht brengen mochten, So sullin vnde wullin wir gnanten hern von halbirstat vnde von Stalberg mit vnsern hern-vnde frunden, die wir darczu gecziehen können, vnser eyn dem andern getrűwlich vnde mir macht hellfen, also das wir die vorgeschrebin borg zcillingen mit yrer zugehorunge

mit macht gewinnen, zcu vas brengen vnde irlangen mogen. Vnde wen zeillingen also mit macht gewonnen wurde, So sullin wir gnante herre von halbirstat vnde vnser stift eyne helffte der borg zeillingen vnde wir Graue heinrich von Stalberg vnde vnser erbin die andere helffte haben vnde behaldin, doch also das vnser eyndem andern gute gewonliche borgfredes briue in der besten forme gebe: vnde wie wir zeillingen an vns bracht betten, es were mit teidingen, gelde ader krige, So sullin wir obgnante Graue heinrich von Stalberg fulche helffte der borg zeillingen mit der zeubehorunge von den obgnanten vnserm hern van halbirstat vnde sinem Stifte zcu lehene haben vnde behaldin. Vnde wen wir obgnanten hern beide mit den, von reinstein der sache halbin zcu krige vnde zcu vnwillen qwemen adir mit den die in orer hulfe wern, des sullin wir getruwelich bie enander blieben vnser ein sal sich ane den andern nicht richten, sunen adir freden mit den van reinstein adir yren helfferen, Elz sie dann des andern wisse vnde wille. Weres auch, daz die sache gefunet, gefredet vnde gerichtet were vnde darnach die van reinstein adir die orn adir die in or hulfe gewest weren, furdern vnwillen der sache halbin zcu vns gnanten hern van halbirstat vnde vnserm stifte vnde vns Grauen heinriche van Stalberg vnsern erbin, helffern vnde den vnsern fuchten vnd anlangeten, setzen adir betedingen wuldin, so sal vnser ein dem andern yn vorgeschreibenir wieze getruwelich biefstan, helfen vndt cheynerley wiez vorlassen, das sal von vns beidin gehalten werde, als dicke des vnser ein dem andern vormanet vnde noet sin werdt. Wer es auch, das die van reinstein noch in rechter zeit, als daz betedinget ist, besser bewilzung vnde orkunde vordrechten, das sie zeillingen bilcher vnde mit merem rechte, wanne wir graue heinrich von Stalberg haben sullin, dannen sal dulle vortracht den hern van reinstein nicht hindern vnde zcu schadin komen. Weres sache, das wir gnanten here von halbirstat vnde von Stalberg andir burge adir zeubehorunge den van reinstein insampt abegewonnen, des sullin wir zcu glichem teile gehin vnde vns mit den lehenen haldin, als daz geborlich ist, Doch also was man also meynte zcu gewinnen, das sal vnser ein dem andern zcu wissen thun vngeuerlich. Weres sache, das wir obgnanten hern von halbirstat vnde von Stalberg den Stig vnde haffelfelde mit yren zugehorungen insampt gewonnen vnde ynne hetten, wuldin danne wir Graue heinrich van Stalberg vor vns vnde vnser erbin den Stig vnde haffelfelde mit allen yren zugehorungen alleyn behalden vnde haben, So sal der von Stalberg vnser Borkarde, Bischope zcu halbirstat, vnde vnserm Stifte funfzehnhundert guldin geben vnde vns darmit abelegen vnde sullin ym darumb der losunge zeustatin vnde des Stiges vnde haffelfelde mit allen yren zugehorungen abetreten. Weres auch, das wir obgnanten hern die westirburg mit yrer zugehorunge insampt gewonnen, So sullin wir obingnant er Borkard, bischof zcu halbirstat vnde vnser stift an der helffte der westirburg vnde yrer zugehorunge, die dem hern von Stalberg gefile, zcweytusent gulden zcuuorn anhebin kein die funfzzenhundert gulden am Stige, die vns dann die van Stalberg vnde sine erbin vor den Stig vnde haffelfelde mit yren zugehorungen nicht geben durfften. Were abir besserunge an der westirburg vnde yrer zugehorunge pobin die zcweytusent guldin, daran sullin wir obingnanten hern van halbirstat vnde van Stalberg gli-

chen teil habin vnde behaldin ane geuerde vnde vns des darufz vortragen nach irkentnisse icliches hern zweyer finer man. Were auch vnser beidir hern vndirfasse, geitlich adir werltlich, ufz fulchin gutern, als wir gewynnen wurdin von den van reinstein icht vorkoufft, vorpfindet adir vorlegenn, Das sal denselbin vnsern vndirfassen nicht zcu schadin komen, Sundern wir fullin on fulche lehnunge, kouff vnde vorpfindunge gantzlich haldin ane geuerde. Vnde wir er borckardt, bischof zcu halbirstadt, Redin vnde gelobin vor vns vnde vnser nachkomenn, daz wir mit wissen, willen vnde volbordt vnfers capittels alle stucke, puncte vnde artikeln dusses briues stete, gantz vnde vnuerbrochlich haldin wullin, Vnde wir heinrich, Graue zcu Stalberg vnde herre zcu werningerode, Bekennen vor vns vnde vnser erbin vnde zcihin dar ym mit vns den edeln, wolgeborn heinrichen, Grauen zcu Swartzburg, hern zcu arnstete vnde fundirshufen als vnfern helfer, das wir alle stucke, puncte vnde artikele dusses briues wie obin geschrebin stehet, stete, gantz vnde vnuerbrochlich halden wullin ane geuerde. Vnde wir obgnante heinrich, Graue zcu Swartzburg, herre zcu arnstete vnde fundirshufen, Bekennen das wir vns in hulffe gegebin habin dem edeln vnsern Ohemen von Stalberg von der sache weigin obinberurt vnde wullin ym behulfin sien kein die von reinsteyn als vorgechrebin stehit. Vff das alle stucke vnde artikele dusses briues gantz vnde vnuerbrochlich fullin gehaldin werden, So habin wir Borckard, Bischof zcu halbirstad vnser Ingefigel vor vns vnde vnser nachkommen an dessen brief hengen lassen vnde wir lutofff thümproff, ditterich, Techand vnde Capittel der kirchen zcu halbirstad vor vns, vnser nachkomen vnde capittel vnfers capittels grosse Ingefigel an dessen brief lassin hengen bie des obgnanten vnfers gnedigen hern von halbirstadt vnde bekennen, das ein fulch wie obin geschrebin stehit mit vnser volbord, wissen vnde willin geschen ist. Vnde wir heinrich, Graue zcu Stalberg vnde herre zcu werningerode, Bekennen daz wir vnser Ingefigel vor vns vnde vnser erbin an dessen brief mit wissen habin hengen lassen, Vnde wir heinrich, Graue zcu Swartzburg, herre zcu arnstete vnde fundirshufen, Bekennen daz wir vnser Ingefigel bie des gnanten vnfers ohemen von Stalberg Ingefigel mit vnserm wissen habin hengen lassin, Der gegebin ist nach cristi vnfers hern gebort Tufent vierhundert darnath ym Sebin vnde funffezigsten Jare, am Sonnabinde in der heiligen pünxstwochin.

Nach dem Originale des K. Provinzial-Archivs zu Magdeburg.

MDCXC. Heirathsvertrag zwischen dem Markgrafen Albrecht und Anna, der Tochter Herzogs Friedrich von Sachsen, mit Nebenbestimmungen über die Heirath des Herzogs Albrecht von Sachsen und der Ursula, der Tochter des Markgrafen Albrecht, vom 28. Febr. 1458.

Von gots gnadenn Wir Friderich, Marggraue zu Brandenburg, des h. Rom. Reichs Erzkamerer vnd Burggraue zu Nuremberg, vnd Wilhelm, Herczog zu